Mainz d. 28ten Febr. 1822

Euer Hochwohlgeboren

habe ich, in Erwiderung Ihres geehrten letzten Schreibens, welches ich bey meiner Rückkunft dahier vorfand, ~~anzeige die~~ daß, gleich darauf, da ich seine Heilkäyiar-Synnylaxe der 3ten Hälfte des Archivs, außer meinen durch Ihnen zum Synnylaxe mehr besitze, und alles seiner Zeit an die Verlagshandlung ablieferte, mein eigenes Heilkäyiar-Synnylax der 3ten Bandes an die Verlagshandlung zu dem beschriebenen Gebrauche für den Herrn Dichter von Stein Excellenz überhieß. –

Hierzu diesem Briefe den Auszug aus einem in Ihren Aufbewahrungen Schreiben des Herrn Engelhardt aus Straßburg zur Correspondenz übersende bey, welches außer der Notiz über die zu demselben zu gegenstande Herausgabe der Geschichte des Ritters v. Kaufffenberg (als Gegenstand zu seinem Herrn v. Landberg) ganz interessante Nachrichtungen über Straßburger Alterthümer Manuscripte enthaltet. – Was die Correspondenz über: geist vom Jahre 1822 belangt, so nähre meine Zweifel, bey ihrem gegen die frühern Jahre ohnehin geringern Umfange zu zweifeln, daß dieselbe in der zweyten Hälfte des 4ten Bandes ganz und unter besondere abgedruckt werden könnte, damit bis zum Ende des Jahres, bis wohin der Druck der: ersten Abtheilung bey uns mit vollendetem ersten Theile des 4ten Bandes geschehen dürfen wird, auch diese gesammte Übersicht zum Theile noch auf: genommen werden könnte. –

Mit bekannter vollkommenster Hochachtung habe ich zu beharren die Ehre

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster Diener

Büchler